Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Wegschaid auf den ordentlichen groß: und praiten Marchstain, worauf ain Huef Eisen und die Jahrzahl 1577 wohlkennend und sichtbar ausgehaut ist, von dannen 15 Schrit über ain gemain klainen Marchstain in die Veldstrassen in Mite des Reibnagls, volgents hinaus durch ain Feld öster unzt zum andern Gattern, so mehrbedeiter Haslacher und des Stämpfls Grind schaidt, von solchem rechte Hand solchen Zauns ins Wassergräbl, verners im Thal oder Grabm gerat in: an: und auf den Irsperg, hinauf bis an den Schöpflinger Weg, von deme nach dem Grabm noch hinauf an der Schöpflinger Hag, verner auf die Wasserschaid, nachmals nach dem Hag lingge Hand bis zur Stigl, von der Stigl 4 Schrit zum Hagegg, nach selbigem nach der Schöpflinger und Wibmer Hag hinum an der Spilberger Zaun, nach solchem Zaun noch verners hinum an denienigen Gattern oder Öster, alwo die drei Gerichter als Wildenegg gegen Aufgang, dann Liechtenthan gegen Mittag und diß Gerichts Hechfeld gegen Nidergang zusammen stossen, und also diß Landgericht gegen den auslendigen Orten ein End hat.

Nachmals stossen auf rechter Seiten sowohl das Gehilz, Wismäder und Grind im Landgericht und Burgfrid gegen Mittag oder gegen Salzburg werts zue, alle hinüber an das Hochfürstl. Salzburg. Pfleggericht Liechtenthan unzt wider zu dem im Anfang diser Beschreibung inserirten Landgraben in der Bayrstraßen, welich aigentliche Ort aber, weil es inlendig und craft des vorallegirten gn. bevelchs nit verordnet, dermal nit beschriben, sondern dise Confinen Beschreibung beschlossen worden.

(Grenzverhältnisse des Pfleggerichtes Straßwalchen, Ö. T., Fasz. 75, Nr. 81, im Kreisarchive München.)

f) Aus dem Diarium des churfürstl. Rechtsrates und Kastners zu Burghausen Franz Bernhard von Prielmayr, ddo. 19., 20. und 21. Juni 1719.

Von dem in dem Dorf Pfeninglanten befindlichen Österl an den Weg gegen 200 Schritt hinunter in das Dorf, alsdann neben und bei dem Wagnerhäusl rechter Hand über die Wiesen einen alten verwachsenen Weg hinauf in die Puileithen[80] bis auf den sogenannten Postweg für das undisputirliche Granizmarich, welches Freyburg und Straßwalchen schaidet, bis sich die Braunauische Gerichts Graniz beym obern Zauneck der Pinderpoint, so den Burgfrid Straßwalchen und gedachtes Gericht Braunau separirt, von disem Zauneck an ist die Graniz nach der alten Beschreibung (ex 1670) vorgezeigt worden. Bemerkt wird, daß die Straßwalcher das Bründl und alte Waschlacken, so